

602 v. 23.03.12

Ein Psychiater muss Hüseyin S. untersuchen

Der Prozess um die Bluttat an der Iburger Straße wird länger dauern als geplant

web **OSNABRÜCK.** Der Prozess um die Bluttat an der Iburger Straße wird länger dauern als geplant. Drei Angeklagten wird vorgeworfen, dass sie in der Nacht zum 18. September 2011 den 22-jährigen Matthias B. aus Ibbenbüren zunächst brutal zusammengeschlagen haben, bevor einer von ihnen, Michael A. (17), ihn schließlich mit drei Stichen tötete. Bei den weiteren Angeklagten handelt es

sich um Ömer S. (19), dessen Bruder Hüseyin S. (18) sowie um Marco E. (19), der seinen Begleitern bei der Gewalttat rauchend zugeschaut haben soll.

Während einer nicht öffentlichen Sitzung legte die Jugendgerichtshilfe jetzt einen Bericht vor, woraufhin das Landgericht beschloss, einen Psychiater zu beauftragen, um Hüseyin S. zu begutachten. Während des nächs-

ten Verhandlungstermins am Dienstag, 10. April, wird der Psychiater um 13.30 Uhr zunächst sein Gutachten über Michael A. vorlegen, der die Bluttat zugibt. Das Gutachten dürfte jedoch kaum vollständig sein, wie Prozessbeobachter erfuhren: Demnach hat sich Michael A. den erforderlichen Gesprächen verweigert. Für Ömer S. und Marco E. sind nach Ansicht des Landgerichts keine psy-

chiatrischen Gutachten erforderlich.

Vor der Bluttat an der Iburger Straße soll Michael A. einem 15-jährigen Jungen aus Bad Essen die Armbanduhr gestohlen haben. Die anderen drei Angeklagten stehen im Verdacht, auch an der Tat beteiligt gewesen zu sein. Doch sagte die Mutter von Hüseyin S. aus, ihr Sohn sei zu Hause gewesen. Ömer S. und Marco E. bestätigten die

Aussage, während Michael A. sagte, Hüseyin S. sei dabei gewesen. Dessen Verteidiger Thomas Klein hält die Mutter für glaubwürdig – im Gegensatz zu Oberstaatsanwältin Kathrin Krüger.

Weitere Verhandlungstermine sind für Dienstag, 17. April, und Montag, 30. April, vorgesehen. Verläuft alles nach Plan, wird das Gericht am Montag, 7. Mai, die Urteile sprechen.